

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

19. - 20. August 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

sind uns abhuf. Gaiden ^{im} ~~mit~~ Catufibmo zu unterrichten
wird, sich zu den Tausch meldebar. Gott aber auch, wenn
für andere an Missbräunlich zu kommen wird im Jahr
mit der Zeit Tausch zu einem unterstehen werden sie
der unterstehen auf der Urklagen.

Ich nannte Benjamin. Colonel von Dr. Cavallario
in Ascoth zu überreichen, aber sie waren zeitig zu
bath gegangen, also schickte ich einen Brief über Ba-
weribakam in der Kunst, fort und kam fünf nach Bal-
toetty Sattiram wo ich blieb bis nachmittags, und hatte
gute Gelegenheit mit verschiedenen zu sprechen. Unter
anderen kam der ein Kaufmann an mit vielen Bissen
die mit Ascoth für Muten's beladen waren, der
bezügliche große Freunde der es mich sehr, und sagte, daß
es auch von ihnen, sey mit ihnen in der mofen von Japan
so auch ein Japaner JD. der in von Malak nach Cudaluk
ankam, daß der ganze Kunst durch getrieben hätte
in dem Kufe Gnuß von Abellimode
; auch ich ein Brief gegeben hätte, daß sein Vorn flüchtig
Lüth. Sami Freunde auch sehr groß, der es mich er-
munt

1M 2E19:116

am Ende, und ich nun noch malen. Einmal, so oft, daß
 auf ihn, und man ganz verstanden, der Sammel in dem
 Möllinoduffen ^{Ernst} Kuf, gar nicht, am Einfließen gegeben,
 weil ein ganz mit ihm, in einem das Ragoz
 mit Kipp Sultan, kein Kriß zu haben gemacht ein
 Gaudel von ihrem Verstand gegeben hätte, ein ein-
 mal Einmal ein Abendmalzeit zu verfahren, und
 mich in der Hand zu setzen, folgender Tagob veritete
 zu verstehen. Ich gab ihm abemal ein Einfließen, darauf
 haben alle ein Einfließen und sagen, daß der Köpfe hätte,
 veritete haben können. Ich gab ihm alles nach in der
 Sammelten Einfließen, bei mir hatte. Am Abend kam
 auf Bay. Off. Colonel Baird in Wallajabad an.

Donnerstag Aug 22. Geplanten gestern Abend bei Kaiser
 zu kommen, ein der letzten Morgen gleich nach Tagob
 Aubenig von dem Kaymanut ~~am~~ auf der Parade ein
 Abad zu ihm und man, Vorkrieg zu setzen, veritete
 der Einfließen einfließen, aber der Offizier General Floyd
 der in dem die Casaltorie gemindert hatte kam ^{an}